

len breiten sich *Vaccinium vitis idaea*, *Deschampsia flexuosa* oder *Calluna vulgaris* aus.

Epicnaptera ilicifolia L. gilt für die Oberlausitz als sehr selten. Für den ehemals preußischen Teil der Oberlausitz, zu dem das vorliegende Gebiet früher gehörte, nennt WOLF als Fundorte die Görlitzer Heide (MARSCHNER), Görlitz (MÖSCHLER) und Siegersdorf OL (SCHMIDT). SCHÜTZE weist für den ehemals sächsischen Teil nur Bautzen als Fundort aus, wo am 9. 9. 1906 ein Bautzener Schüler eine Raupe fand und nach MÖBIUS wurde eine weitere Raupe von ZIESCHANK in Piskowitz bei Kamenz an *Populus tremula* gefunden. Auch für das übrige Sachsen wird die Art von MÖBIUS als sehr selten bezeichnet.

Literatur

- GROSSER, K. H.: Die standortsbildenden Elemente und das Waldbild in der nördlichen und östlichen Oberlausitz. Abh. u. Berichte des Naturkundemuseums Görlitz **34** (1955), H. 2
- MÖBIUS, E.: Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen Ent. Z. Iris **18** (1905), Dresden
- MÖSCHLER, H. B.: Die Schmetterlinge der Oberlausitz Neues Laus. Magazin, **38** (1861), Görlitz
- SCHÜTZE, K. T.: Die Großschmetterlinge der Oberlausitz Ent. Z. Iris **11** (1898), Dresden
- WOLF, P Die Großschmetterlinge Schlesiens Breslau 1927 ff.

Neue Varietät von *Derephysia foliacea* FALL

(*Heteroptera*, *Tingidae*)

KURT BÜTTNER, Zwickau

Am 14. 8. 1963 stellte ich oberhalb Gottesberg im Vogtland *Derephysia foliacea* FALL. fest, und zwar in einem ausgedehnten Fichtenwald an niedrigen Pflanzen verschiedener Arten am Straßenrand. Der Fundort ist bemerkenswert durch seine Höhenlage von 810 m, während die Art sonst nur im Flachland bzw. niederen Berglagen gefunden wird. Bis auf die Fühler ist dieses Tier normal. Während aber sonst die Fühler braun gefärbt sind, sind hier beiderseits alle Fühlerglieder tiefschwarz. Da mir keine Beschreibung dieser Abweichung bekannt ist, benenne ich diese Varietät

var. *nigricornis* (nov. var.)

Solche Schwarzfärbung der Fühler ist schon von einigen Wanzenarten bekannt, so z. B. *Anthocoris nemorum* L. var. *nigricornis* FIEB.

und *Megalonotus chiragra* F var. *nigricornis* DGL. SC. Diese Varietäten treten vereinzelt in verschiedenen Höhenlagen auf. Die Frage, ob die neue Varietät von *Derephysia foliacea* etwa durch die Höhenlage bedingt ist, muß vorläufig offen bleiben.

Zum Vorkommen vollgeflegelter Exemplare von im allgemeinen brachypteren Insektenarten

HERMANN DIETZE, Leipzig

Am 9. 2. 1955 fing mein Sammelfreund LOTHAR DIECKMANN auf einer Trümmerstelle in Leipzig ein vollgeflegeltes W von *Metabletus foveatus* GEOFFR. (*Col. Carabidae*), und zwar als einziges Exemplar an der Fundstelle. Ganz allgemein gilt die Art als ungeflügelt. — Von *Gerris najas* DEG. (Hemipt.) fand ich am 20. 10. 1935 ein vollgeflegeltes M. auf einem Tümpel im Auewald zwischen Schkeuditz und Leipzig. Die Art ist allgemein brachypter und wird nur auf fließendem Wasser gefunden. — *Pyrrhocoris apterus* L. (Hemipt.) zeigt von der Kurzflügeligkeit bis zur Vollflügeligkeit alle Übergänge. In dem Grundstück, in dem ich wohne, fand ich bisher nur ein Exemplar der sonst so häufigen Art, und zwar am 27. 7. 1947 1 M. Bei ihm ist die Vollflügeligkeit total, während sie bei allen „vollgeflegelten“ Exemplaren meiner Sammlung nur mehr oder weniger approximativ ausgebildet ist.

Aus den drei mitgeteilten Funden scheint mir mit einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit hervorzugehen, daß vollgeflegelte Tiere meist brachypterer Arten von ihren Flügeln auch Gebrauch machen. Wünschenswert wären natürlich einwandfreie Beobachtungen des Fluges solcher Tiere oder anatomische Untersuchungen derselben zum Zwecke des Nachweises funktionsfähiger Flugmuskulatur, wie sie FRANZ TIETZE bei 22 Exemplaren von *Clivina fossor* L. (*Col. Carabidae*) vorgenommen hat.¹⁾ Mein Exemplar von *Gerris najas* DEG. scheint eine solche besessen zu haben, denn sein Pronotum hat hinten vor der Rundung eine Breite von 2,2 mm, während es bei brachypteren M. derselben Körperlänge (13,8 mm) an dieser Stelle nur 1,6 mm breit ist.

Hingewiesen sei noch auf die Wichtigkeit der Forschung über die Vererbung der Lang- und Kurzflügeligkeit, wie sie bei EKBLÖM bei der Art *Gerris asper* FIEB. angestellt hat, die ja in den drei unterein-

1) TIETZE, FRANZ, Zur Flügelausbildung und Flugfähigkeit von *Clivina fossor* L., Dtsch. Ent. Zeitschr., Jahrg. 1963, S. 175–179

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Büttner Kurt

Artikel/Article: [Neue Varietät von *Derephysia foliacea* FALL \(Heteroptera, Tingidae\) 20-21](#)